

## Nachlese zum IPMA Weltkongress 2008: Meinungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die International Project Management Association (IPMA) veranstaltet jedes Jahr einen Weltkongress. Der diesjährige, 22. IPMA World Congress fand vom 9. bis 11. November 2008 in Rom statt. Das Motto lautete "Project Management to Run". Nach Angaben des Veranstalters nahmen knapp 1.000 Delegierte aus 40 Ländern am Kongress teil. Im Vergleich zu den Vorjahren habe sich nicht nur die Anzahl der Kongressteilnehmer insgesamt erhöht, sondern auch der Anteil von Top-Managern verschiedener Industriezweige.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geben im Folgenden ihren Eindruck von dieser internationalen Großveranstaltung wieder.

PROJECT MANAGEMENT TO RUN

### Global, international, virtuell – die Projektteams der Zukunft

von Raimo Hübner, Volkswagen AG, Vorstandsmitglied der GPM

Die Abschlussworte waren schon gesprochen und die Teilnehmer packten ihre Unterlagen zusammen – da betraten die jungen Projektmanager der IPMA Young Crew nochmals für eine sympathisch-spontane Aktion das Podium. Sie hatten bereits im Rahmenprogramm verschiedene kulturelle Beiträge geliefert, jetzt baten sie die Kongressteilnehmer selbst zum Tanz. Zu verschiedenen internationalen Klängen wirbelten tanzbegeisterte Projektmanager zum Ausklang eines spannenden Weltkongresses über die Bühne. Dieser letzte, inoffizielle Höhepunkt bestätigte noch einmal mein Gefühl: Es geht hier nicht mehr um ein vorsichtiges Annähern und Verstehen, sondern um ein ganz selbstverständliches miteinander Arbeiten und Feiern einer internationalen Gemeinschaft.

Mary McKinlay, Vice President der IPMA, hatte den Kongress am Montagmorgen eröffnet. Mit ihrem Vortrag "Where is project management running to...?" skizzierte Mary ein Szenario der Weiterentwicklung des Projektmanagements unter den veränderten Bedingungen in unserer heute globalisierten Projekt-Wirtschaftswelt. Diesem Auftakt folgte eine Analyse der Weltfinanzsituation von Herrn Fabuo Gallia von der BNL Bank. In diesem Vortrag haben mir die möglichen Szenarien der Auswirkung der Weltfinanzkrise auf die Real- und Projektwirtschaft sehr gut gefallen. Mein persönlicher Höhepunkt des ersten Kongresstages war der emotionale Vortrag des Schweizer Entwicklungshelfers Toni Rüttimann, der seit 1987 über 400 Hängebrücken in Südostasien und Mittelamerika gebaut hat.

Sechs spannende Vorträge später gehörte der Montagabend dem "IPMA International Project Excellence Award". Nach der Prämierung der neun Finalisten ging der Sieg in diesem Jahr nach Italien: Der Großanlagenbauer Foster Wheeler Italiane SpA wurde für sein Projektmanagement beim Bau des Kraftwerks Lomellina 2 ausgezeichnet.

#### Was ich gelernt habe

Für mich wurde sowohl aus den vielfältigen persönlichen Gesprächen als auch in den Vorträgen klar erkennbar, dass Projekte zunehmend in global agierenden "virtuellen" interkulturellen Teams realisiert werden. Viele Unternehmen verfügen schon heute oft nicht mehr über das Personal oder das Know-how, um eigenständig Produkte und Dienstleistungen in komplexen Produktentstehungsprozessen zu entwickeln. Eine Kooperation mit anderen Unternehmen oder mit sogar Konkurrenten als Überlebensstrategie rückt zunehmend in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Unternehmen benötigen meiner Einschätzung nach hierzu allerdings eine neue unternehmenskulturelle Wertebasis zur Einführung effizienter Kooperationsmodelle (Win-Win-Win). Dabei geht es durchaus um eine Weiterentwicklung der Bewusstseins- und Werteebene, die mit "bewährten" Herangehensweisen in der Regel nicht zu erreichen sein wird. Aus meiner Sicht werden nur so Unternehmen in der Lage sein, sich an die steigenden eigendynamischen Veränderungen des Weltmarktes schnell und energieeffizient anzupassen und langfristig zu überleben. Eine traditionelle Zielorientierung auf Zeit, Kosten und Qualität/Leistung im Magischen Dreieck wird nicht mehr ausreichen. Weitere "weiche Ziele" wie Kunden-, Mitarbeiter- und Stakeholder-Zufriedenheit gewinnen an Bedeutung. Zudem werden die wahrnehmbare Corpo-

rate und Social Responsibility den Verbraucher in seiner Kaufentscheidung bei Waren und Dienstleistungen maßgeblich beeinflussen. Legal ist nicht gleich legitim, und Kunden haben die Macht "Nein" zu sagen.

"Yes, I'm a Project Manager" lautete der auf den T-Shirts aufgedruckte Leitspruch des diesjährigen Weltkongresses. Ein den Geist der Zusammenarbeit ausdrückendes "Yes, We are Project Manager" hätte wohl noch besser das Lebensgefühl jener kreativ und methodisch arbeitenden Menschen ausgedrückt, die in globalen Projekten die Herausforderungen der Zukunft meistern werden.

Im Juni nächsten Jahres wird Helsinki zum Ort des Erfahrungsaustauschs der Internationalen Projektmanagement Community werden. Ich bin gespannt, wie die Umsetzung des Leitspruchs 2009 gelingen wird: "refresh our vision, our thinking, our know-how, our skills, our network and our ideas".

## Die Herausforderungen der Zukunft: Zeit und Komplexität

von Annegret Frank und Dagmar Zuchi, Roland Gareis Consulting, Österreich

Unsere Frage, was das Kongressmotto "Project Management to Run" ausdrücken soll, beantwortete Luigi Iperiti, Chairman des Weltkongresses, folgendermaßen:

"'Project Management to Run' has been chosen as the theme of the IPMA World Congress in Rome to represent the new and greater importance of time in the two major aspects of modern project management: the much faster pace of change in global technology, expectations and needs and the much shorter time from start to delivery of projects which our communities and businesses demand."

Schwerpunktthemen des Kongresses waren dementsprechend "Time dimension in project management", "Complexity in project management", "Project portfolio and process management" und "Project management for large infrastructures and industrial plants".

Ein starker Fokus lag auf Großprojekten, vor allem im Bereich der Öl- und Gasindustrie sowie des Großanlagenbaus. Somit stand ein sehr traditioneller Zugang zum Projektmanagement im Vordergrund. Aber auch neue Trends wurden beleuchtet, wie zum Beispiel die Themen "Change Management", "Diversity in Projects" und "Project Management in the Health Sector".

Besonders eindrucksvoll und bewegend war für uns der Vortrag von Toni Ruttimann, ein außergewöhnlicher Schweizer Projektmanager, der seine Lebensaufgabe in der Konstruktion und im Bau von Brücken in Ländern der Dritten Welt gefunden hat. Mit Hilfe von Sachspenden und dem Arbeitswillen der lokalen Bevölkerung hilft er nach Erdbeben, Hurrikanen und Kriegen, getrennte Seiten wieder zu verbinden.

Ein weiteres Highlight für alle Teilnehmer war der Vortrag des fast 80-jährigen Russell Archibald, einer der Mitbegründer von PMI (Project Management Institute®, U.S.A.), der in seinem Vortrag zu "Enterprise Project Portfolio and Strategic Management" die Zusammenhänge zwischen Strategischem Management, Projektportfolio Management und Prozess- und Projektmanagement beleuchtete.

Das gesellschaftliche Rahmenprogramm stand ganz im Zeichen der großen italienischen Komponisten und ihrer Werke – die berühmtesten Ouvertüren und Arien aus Opern wie La Traviata, Rigoletto, Aida und La Bohème wurden im Rahmen des Gala Dinners zum Besten gegeben. Aber auch zeitgenössische Musik von Ennio Morricone war vertreten.

Auf der Firmen-Homepage [www.rgc.at](http://www.rgc.at) stehen die Kongressbeiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Roland Gareis Consulting und der Projektmanagement Group der Wirtschaftsuniversität Wien zum freien Download zur Verfügung.

## Weltweites, professionelles Networking

von Hans Knöpfel, Präsident spm, und Markus Stäuble, Credit Suisse

Das diesjährige Motto "Project Management to Run" des Weltkongresses setzte den Schwerpunkt auf die Dimension "Zeit" in den heutigen und zukünftigen Projekten. Diese ist jedoch auch im Zusammenhang mit den Dimensionen "Lieferobjekte", "Ressourcen" und "Kosten" sowie "Risiken und Chancen" zu sehen.

Viele Beiträge am Kongress zeigten – nicht erstaunlich für Italien – die großen Leistungen, das enorme Tempo, den Kostendruck und das Risikomanagement heutiger Industriegroßprojekte.

Ein Highlight war für uns der Vortrag und die Diskussion mit einer indischen Projektleiterin über agiles Projektmanagement bei ICT-Projekten, mit denen Software-Entwicklungen für Mobile Phones geleitet wurden. Eine kontrollierte Realisierung von neuen Kundenanforderungen war damit in kurzer Zeit möglich.

Länder sind heute wirtschaftlich, technisch und organisatorisch keine Inseln mehr. Das Wissen und die Erfahrung über die Entwicklungen, Methoden, Märkte und Kulturen in anderen Ländern sind somit schlicht notwendig. Weltweites professionelles Networking im Bereich des Projekt-, Programm- und Portfoliomanagements, face to face, war groß geschrieben und konnte mit minimalem Aufwand rasch und unkompliziert stattfinden.

Die IPMA Young Crew führte unter Leitung von Professor Calabrese einen zweitägigen Workshop vor dem Kongress durch. Thema war die Verbesserung des Projektmanagements mit geeignetem persönlichen Verhalten, Risikomanagement und Steuerung. Der Event war mit etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur über Erwarten gut besucht, sondern wurde auch sehr positiv bewertet.

Etwa 30 Assessoren und Zertifizierungsdirektoren für das Zertifizierungssystem der IPMA aus etwa 20 Ländern nahmen am Samstagnachmittag an einem Workshop teil. Der intensive Gedankenaustausch der Assessoren aus verschiedenen Ländern in den Gruppen und die Ergebnispräsentationen im Plenum leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Harmonisierung und Weiterentwicklung der Zertifizierung. Zu diesem Zweck wurden Workshops zu den drei Hauptthemen "Erfahrungen mit der neuen ICB und ICRG", "Assessment für die PM-Verhaltenskompetenzelemente" und "Ethik und Verhalten der Assessoren" durchgeführt.

Das Glanzlicht des Kongresses war die Plenumspräsentation von Toni Ruttimann über die Brücken, die er mit einem einfachen, verlässlichen System, einer großen emotionalen Basis und sehr günstig beschafften Materialien mit den Ortsansässigen in Lateinamerika und Kambodscha baute. Schließlich, durch eine Krankheit ins Spital gebunden, verschaffte er sich mit einem einfachen Datensystem einen Überblick über seine Baustellen und eine Möglichkeit, seinen Projektleitenden von der Ferne aus Ratschläge zu geben. Auch weitere Präsentationen aus der Schweizer Praxis mit internationaler Reichweite fanden positive Beachtung.

Anlässlich des Gala Dinners wurden die verschiedenen IPMA Excellence Awards an hervorragende Projektteams überreicht. An der diesjährigen Verleihung konnte aus der Schweiz ein Projektteam der Credit Suisse eine Auszeichnung für das Projekt New Portfolio Management System entgegennehmen. Gratulation!

Wir danken dem italienischen Kongressteam unter der operativen Leitung von Roberto Mori für die Gelegenheit, die aktuelle Welt des Projektmanagements in Rom zu sehen, und freuen uns auf einen interessanten nächsten IPMA Weltkongress in Helsinki im Juni 2009.

## Informationen

Der Tagungsband kann für 60 Euro bei der italienischen Gesellschaft für Projektmanagement Animp über die E-Mail-Adresse [valeria.massari@animp.it](mailto:valeria.massari@animp.it) bestellt werden. Bei Lieferung innerhalb Italiens kommen 18,00 Euro, außerhalb Italiens 30 Euro Versandkosten hinzu.

Weitere Informationen zur IMPA und zu ihren Weltkongressen finden Sie unter:

- IPMA International Project Management Association: [www.ipma.ch](http://www.ipma.ch)
- 22. Projekt Management Weltkongress 2008 in Rom, Italien: [www.ipmaroma2008.it](http://www.ipmaroma2008.it)
- 23. Projekt Management Weltkongress 2009 in Helsinki, Finnland: [www.refresh09.com](http://www.refresh09.com)
- 24. Projekt Management Weltkongress 2010 in Johannesburg, Süd Afrika: [www.apmsa.org.za](http://www.apmsa.org.za)